

Ein Kompass für Europa

Wie gelingt eine fortschrittliche Industriepolitik in Zeiten von Aufbruch und Abschottung?



„Europa steht an einem Scheideweg, den kaum jemand offen benennt. Während Brüssel Milliarden in Chip-Fabriken, Batteriewerke und „strategische Autonomie“ pumpt, stellt sich eine unbequeme Frage: Wird hier eine Industriepolitik für alle gebaut oder nur eine Rüstung gegen China und die USA?

Ein neuer Sammelband von Werner Raza, Christa Schlager, Viktor Skyрман und Michael Soder, mit einem Vorwort von Star-Ökonomin Mariana Mazzucato, nimmt genau diese Weichenstellung in den Blick.

Bei der Präsentation diskutieren die Herausgeber*innen, warum Europas aktuelle Industriepolitik Gefahr läuft, ökologische und soziale Ziele der reinen Standortkonkurrenz

zu opfern – und wie eine Alternative aussehen könnte, die Beschäftigung, Klimaschutz und Verteilungs-gerechtigkeit zusammendenkt statt gegeneinander auszuspielen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Österreichischen Forschungsförderung für Internationale Entwicklung und der Arbeiterkammer Wien.

Alle Infos zum Buch: [Progressive Industrial Policy in Europe](#), herausgegeben von Werner Raza, Christa Schlager, Viktor Skyрман und Michael Soder.

Mitwirkende:

- Werner Raza, Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE)
- Christa Schlager, Arbeiterkammer Wien (AK Wien)
- Helene Schubert, Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Klaus Kubeczko, Austrian Institute of Technology (AIT)

Anmeldung unter: <https://veranstaltung.akwien.at/de/ein-kompass-fuer-europa>

Ein Kompass für Europa

Wie gelingt eine fortschrittliche Industriepolitik in Zeiten von Aufbruch und Abschottung?

Buchpräsentation & Diskussion

24. September 2026, 18:30 - 20:00 Uhr

FAKTory, Universitätsstraße 9, 1010 Wien